



September 2013



Ordo Templis Laborate (ZVNr: 844924108), Laxenburgerstrasse 49-57/11/7, 1100 Wien



- ) Christlich
- ) Monarchistisch
- ) Satirisch

Impressum:

Ordo templis laborate, Laxenburgerstrasse 49-57/11/7, 1100 Wien  
<http://jachwe.wordpress.com>, Herausgeber: Hans-Georg Peitl

**Alleine kann ich nur verlieren, aber gemeinsam sind wir stark**

Auch wenn im Print wir manchmal fehlen, die Worte hier nun gar nicht zählen, die Zeiten hier im heut verschwimmen, die Botschaften vielleicht verrinnen, so zeigen dennoch wie gesagt, was Menschen hier im Lande plagt. Denn die Moral von der Geschicht, wer dies nicht glaubt sieht Zukunft nicht.

Inhaltsangabe:

- ) Wussten Sie: Das Steuer 1x1
- ) Waffenstillstand
- ) Politik in Bewegung

*Hab keine Angst!  
Dein Leben ist in Gottes Hand,  
wer glaubt, ist bei Ihm geborgen.*

Wer mirhelfen will den Bekanntheitsgrad der Christlich Liberalen zu steigern, kann unter <http://gratisplakate.wordpress.com> die bunten christlichen Spruchplakate ausdrucken und sie mit uns gemeinsam auf ganz Österreich verteilen.

Damit Österreich sieht: Der Wille Jesus lebt.

AMEN!

## Nachtrag

Begeistert ist man nicht, wenn man einmal bei der Rathausbibliothek nachfragt, bei der wir uns übrigens einmal herzlich bedanken wollen, dass sie unsere Werke des Online Reports, des Österreichischen Bote, ja des heutigen Liberalen Boten archiviert und bindet und auf Anfrage einem jeden Menschen zur Verfügung stellt, wenn man also einmal die Rathausbibliothek fragt, welche Ausgaben eigentlich fehlen würden und plötzlich steht man vor einer Liste:

2011:  
Jänner  
Juni  
August

2013:  
September

2014:  
Februar

2015:  
März

Ist nicht begeistert, weil man sich fragt:

Was war eigentlich da?

Was bewegte damals die Welt und mit welchen Themen haben wir uns eigentlich damals beschäftigt?

Und spätestens dann, wenn man sich einmal bewusst macht, wie schwierig es alle schon ist, die eigenen Zeitungssammlungen nachträglich herzustellen, weil ja in den fraglichen Monaten eigentlich gar keine Zeitung erschien, nun dann wird es spannend.

Dann tauchen die Fragen auf:

Wisst Ihr noch, was die Welt im Jahr 2011 bewegte?

Oder:

Können wir eigentlich Artikel, die wir schon 2011 hätten schreiben sollen heute noch objektiv schreiben?

Ich meine, nachdem sich die Welt weiter gedreht hat und wir heute ja wissen, wie sich die Welt weiterentwickelte?

Können wir Menschen, die so wie wir nicht in der Lage sind die Uhr objektiv zurückzudrehen für dieses beinahe unmögliche Unterfangen wirklich böse sein?

Dürfen wir überhaupt und das ist heute bei den Christlich Liberalen mit Sicherheit ein Hauptthema überhaupt davon ausgehen, dass jemand die Geschichte um das Jahr 1848 oder Jahr 1918 überhaupt noch kennt?

Nachdem sich die Welt hundert Jahre weiter drehte?

Wir wie im Märchen Dornröschen einfach die Menschen wieder aus dem Schlaf erwecken?

Ich glaube, da bedarf es der Aufklärungsarbeit und die Frage:

Was lehrte die Bibel ursprünglich?

Und: Was lehrt uns die Geschichte?

Sagte nicht Kreisky:

Lernt aus der Geschichte.

Gerne, auch wenn wir uns fragen, wer uns die Geschichte objektiv erzählt.



Die Christlich Liberalen sind die österreichische Klassisch-Liberale Satire Volkspartei die mit dem Ziel antritt noch satirischer zu sein, als dies die heute zu Tage aktive Politik uns anbietet.

Sie sieht sich in der Rechtsnachfolge der Christlich Liberalen von 1848, die mit ihrem Leiter Franz Freiherr von Pillersdorf die Pillersdorfer Verfassung und 1867 die Verbesserung, die Dezemberverfassung erkämpften.

Es sind aber auch diejenigen, die im Rahmen der Wiener Revolution darauf hinwiesen, dass es nicht auf die Geburt sondern vielmehr auf die Einstellung des Menschen ankommt, dass Adelige ebenso für das Volk kämpfen können.

Wie Tolstoi den Mittelpunkt ihrer Arbeit beim Menschen sahen.

Eine gute Grundlage u die heutige Politik wieder im Sinn politos, Volk, Stadt, Menschvertreter zu unterstützen.

Finden Sie nicht?



## Wo gehobelt wird

Wo gehobelt wird, da fallen Späne.

Und nachdem es uns mit Christlich Soziales Österreich gelungen war, einen gewissen Bekanntheitsgrad zu erlangen, ja 2013 erstmalig darauf verweisen, dass wir zu den Wiener Gemeinderatswahlen antreten würden, sahen die inzwischen wohl nur noch als ehemalig zu bezeichnenden Grossparteien wie SPÖ und ÖVP uns langsam als ernsthafte Bedrohung zu sehen.



Das wir im selben Jahr gute 20.000 Pickerln auf Wien verteilten mit der Botschaft „Wien wählt Jesus“ führte wohl in der Folge dazu, dass man sich in Tirol einen Scharfschützen suchte, der bei einer jeden

Gelegenheit versuchte und anzuzeigen.

Man hat uns wegen der Tatsache, dass wir einen Teil des Amazon Online Stores gestalteten beim Marktamt angezeigt,

hat in der Folge versucht unser Impressum zu zerlegen und darauf hinzuweisen, dass dieses nicht zu hundert Prozent der Gesetzesnorm entspricht,

hat versucht uns nachzusagen, dass wir Nationalsozialistisch oder wenn das schon nicht, dann zumindest Islamphob wären.

Hat unsere Accounts gehackt, auf unsere Facebook Accounts Bilder von Büchern hinaufgestellt, die wir natürlich nicht kannten,

hat uns Filme zugespielt, bei welchen im Hintergrund Symbolik zu sehen war, die sich ebenfalls unserer Kenntnis entzogen und E-Mails an sämtliche Unternehmer versandt mit der Aussage:

Schaut doch, dass sind böse Nazis.

Sprich: Aus einer Menschenrechtsgruppe wurde im Jahr 2013 eine der verrufensten Gruppen

Nicht weil wir unsere Ansichten im Bezug auf den Kampf für die Menschenrechte verändern hätten, sondern weil man uns einfach versuchte, Fallen zu stellen.

Bis heute, die letzte E-Mail Lawine erfolgte beim Grand Prix der Volksmusik in Meran schickt man immer wieder Mails und versucht uns, wenn es möglich ist in ein schiefes Licht zu setzen.

Versucht uns entweder Rechtslastigkeit oder Islamfeindlichkeit oder zumindest Skurilität nachzusagen.

Und wenn ein Innenminister zugegeben muss, dass gegen uns eigentlich nichts vorliegt, ja dann überlegt er im selben Atemzug schon, ob er nicht ein Gesetz schaffen könnte um uns zu kriminalisieren.

